

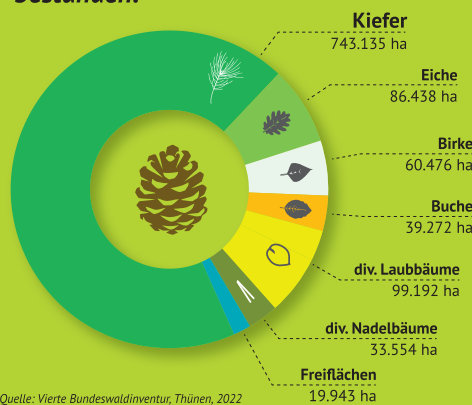
Wie viel Waldfläche hat Brandenburg im bundesweiten Vergleich?

Das Land Brandenburg liegt mit seiner Waldfläche bundesweit an vierter Stelle.



Quelle: Vierte Bundeswaldinventur, Thünen, 2022

Brandenburgs Wälder werden deutlich von der Kiefer dominiert. Große Flächen bestehen aus gleichaltrigen Kieferbeständen.



Quelle: Vierte Bundeswaldinventur, Thünen, 2022

Das Land Brandenburg verfügt über 1.127.980 Hektar Waldfläche. Das entspricht etwa 37 Prozent der Landesfläche.

Quelle: Vierte Bundeswaldinventur, Thünen, 2022

32 Prozent der Bäume weisen deutliche Schäden auf. Dies entspricht einer Verdoppelung gegenüber 2023.

Bei Buche und Eiche sind die Werte besonders kritisch. Nur noch 15 Prozent sind ohne sichtbare Schäden.

Quelle: Waldzustandsbericht Land Brandenburg, 2024

wald

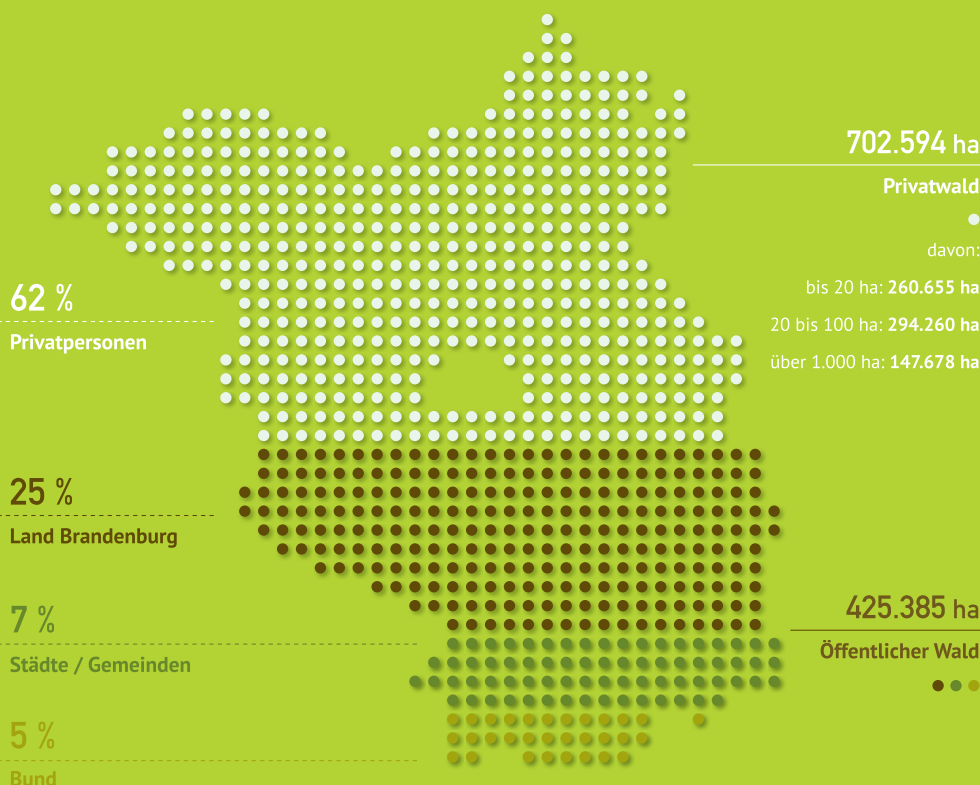
in Brandenburg



Wem gehört wie viel Waldfläche in Brandenburg?

In Brandenburg gibt es etwa 100.000 Waldeigentümer. Die Eigentumsstruktur spielt eine wichtige Rolle im Finden von tragbaren Lösungen für das

Entwickeln vitaler Wälder. Ein Großteil des Waldes ist in privater Hand. Häufig sind das kleine Flurstücke zwischen 20 und 1.000 ha.



Quelle: Brandenburgs Wald, MLEUV, 2025

Die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes in Brandenburg



Holzverarbeitende Industrie



- Sägewerke
- Holzwerkstoffe
- Papier- und Zellstoffindustrie
- Möbelindustrie
- Holzbau und Fertighäuser



Bauwirtschaft



- Wohnhäuser
- Dachkonstruktionen
- Innenausbau
- Ingenieurholzbau



Energiegewinnung

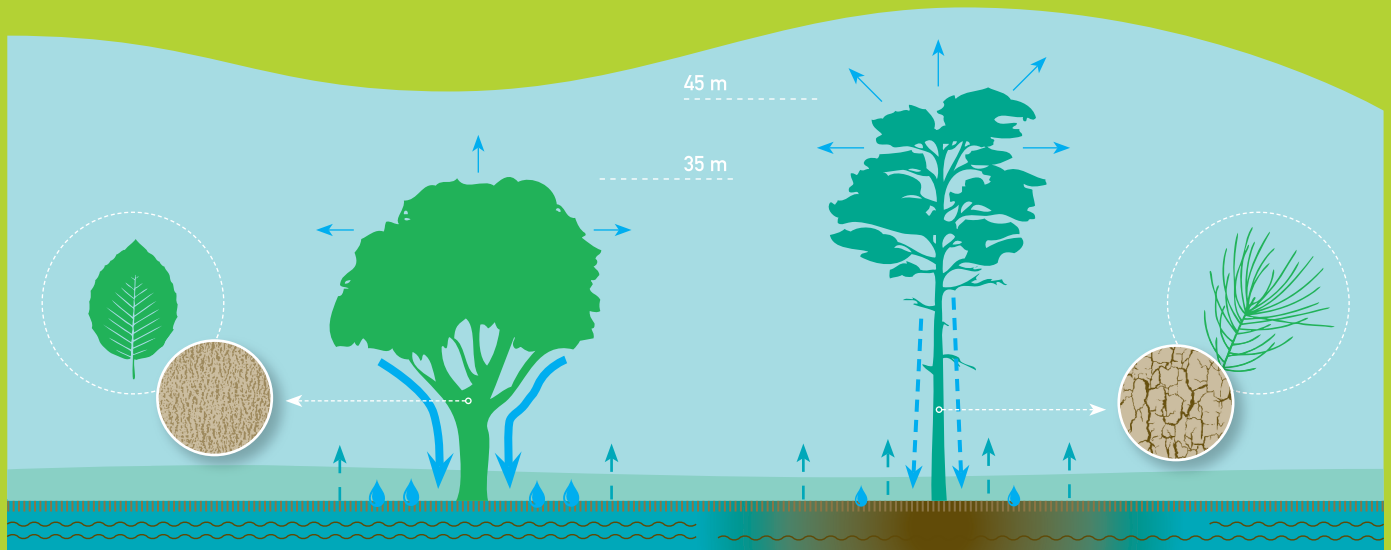
- Brennholz
- Hackschnitzel
- Holzpellets

Quelle: Regionaler PEFC Waldbericht für Brandenburg, 2025

ZIEL 1: Mehr Wasser im Wald halten

Brandenburgs Wälder sind zwar deutlich von der Klimakrise gezeichnet, sie bergen aber auch erhebliches Potenzial, die Folgen des Klimawandels abzufedern. Ein Laubmischwald aus heimischen Bäumen mit dichtem Kronendach auf humusreichem Boden wirkt sich positiv auf den regionalen Wasserhaushalt aus: Hier verdunstet weniger Wasser als in Nadelwäldern, damit erhöht sich die Bodenfeuchte. Von dieser profitiert das

gesamte Ökosystem Wald. Zudem kann mehr Wasser im Boden versickern, das wiederum wirkt sich positiv auf die Neubildung von Grundwasser aus. Waldflächen sind zudem relativ frei von Schadstoffen und Düngemitteln, sodass nach einem langen Versickerungsprozess durch poröses Gestein, Mikroorganismen und Wurzeln sehr reines Wasser ins Grundwasser einsickert.



Die Buche: Das Wasserwerk

Rund 50 Prozent des Niederschlags verdunstet die Buche über ihre Blätter, das allerdings nur über sieben Monate im Jahr. In den fünf Wintermonaten trägt sie kein Laub. Die Rinde der Buche ist glatt, sodass das Regenwasser gut und ungehindert bis zum Boden ablaufen kann. Der Schatten der dichten Blattkronen vermindert die Verdunstung deutlich. Unter Laubbäumen wie der Buche kann also wesentlich mehr Wasser in tiefere Bodenschichten gelangen und so zur Grundwasserneubildung beitragen.

Die Kiefer: Die Wasserverschwenderin

Aus dem „Blätterdach“ der Kiefer verdunstet deutlich mehr Wasser direkt von der Nadeloberfläche als von den Blättern der Buche, sodass weniger Wasser den Boden erreicht. Eine Kiefer verdunstet als immergrüner Nadelbaum ganzjährig über ihre Nadeln. Die Rinde der Kiefer ist zudem recht rau und zerklüftet: Hier bleibt das Regenwasser auf dem Weg zum Boden hängen und verdunstet. Das ist schlecht für die Bodenfeuchte und die Grundwasserneubildung.

ZIEL 2: Strukturreiche Mischwälder schaffen

Naturnahe
Forstwirtschaft



Direktsaat

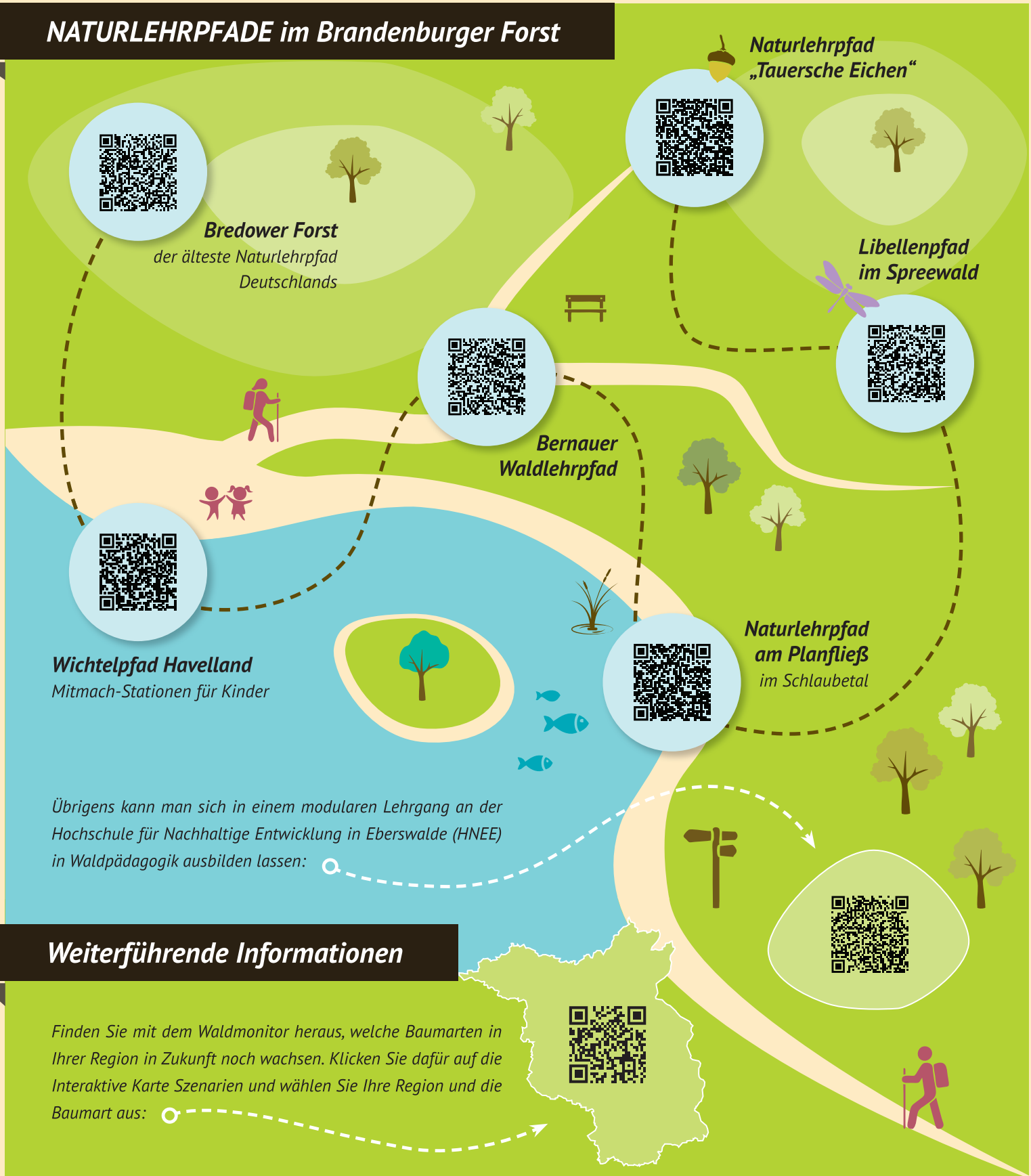


Humuseinbringung



Assisted Migration

NATURLEHRPFADE im Brandenburger Forst



Weiterführende Informationen

Finden Sie mit dem Waldmonitor heraus, welche Baumarten in Ihrer Region in Zukunft noch wachsen. Klicken Sie dafür auf die Interaktive Karte Szenarien und wählen Sie Ihre Region und die Baumart aus:

IMPRESSUM

**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG
BRANDENBURG**
Ökologie | Demokratie | Soziales

Herausgegeben von der
Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
für Ökologie, Demokratie und Soziales e.V.,
Mai 2026, 1. Auflage 2026
Jägerstraße 2 | 14467 Potsdam
Recherche: Franziska Grünhardt
Konzept: Jana Mittag und
Nadine Bochert-Apfelbacher
Gestaltung: design|BÜROSTICH

Haben Sie Ideen und Anregungen!?

Dann kommen Sie gern unter
0331 870 00 801 oder
info@boell-brandenburg.de
auf uns zu.

Die Publikationen der
Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg e.V. dürfen
nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.
Download als PDF unter: www.boell-brandenburg.de

